A-01-089-2

Zukunft GRÜN gestalten

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Antragsteller*in: Sara Nanni (Münster KV)

Änderungsantrag zu A-01

Von Zeile 88 bis 89 einfügen:
werden wir fortsetzen und daraus werden wir Konsequenzen ziehen, um für die kommenden Wahlen zu lernen. Neben der Auswertung der Kampagne steht auch eine Auswertung der innerpateilichen Vorbereitung der Wahl an. Das Wahlverfahren für die Spitzenkandidat*innen sollte kritisch aufgearbeitet werden. Die gewählten Kandidat*innen müssen beim nächsten Mal eine Chance bekommen, auf eine Zustimmung von über 50% zu kommen.

Begründung

Das Ergebnis der Spitzenkandidat*innenwahl war nicht die Initialzündung für den Wahlkampf, den es gebraucht hätte. Das lag auch daran, dass auf den Frauenplätzen keine Auswahl bestand und somit das deutliche Ergebnis von Kathrin Göring-Eckardt immer unter dem Zweifel der Konkurrenzlosen stand. Daran kann man strukturell nichts ändern, es ist eine politische Aufgabe für die Zukunft. Aber auch die Auswahl auf dem offenen Platz hat in Kombination mit dem Wahlverfahren zu einer politisch, kampagnentechnisch und demokratietheoretisch schwierigen Situation geführt. Cem Özdemir wurde mit den meisten Stimmen gewählt, hatte aber deutlich weniger als die Hälfte der abstimmenden Mitglieder hinter sich. Eine zweite Wahlrunde oder die Möglichkeit in einem Wahlgang Priorität 1 und 2 gleichzeitig zu wählen, hätte es den Kandidaten ermöglicht am Ende mehr als 50% hinter sich zu versammeln. Hier nach klugen Lösungen zu suchen müssen wir uns für das nächste Mal endlich vornehmen. Spitzenkandidat*innen, die in der Basis eine sichtbare breite Zustimmung genießen, können den Auftakt der Urwahl besser als Schwung für den Wahlkampf mitnehmen.

weitere Antragsteller*innen

Henry Sorgenfrei (Halle KV); Clemens Rostock (Oder-Spree KV); Andreas Rieger (Dahme-Spreewald KV); Martin Scheuch (Berlin-Kreisfrei KV); Jutta Paulus (Neustadt-Weinstraße KV); Katharina Beck (Hamburg-Eimsbüttel KV); Ute Michel (Hameln-Pyrmont KV); Jochen Detscher (Stuttgart KV); Phillip Krassnig (Kassel-Stadt KV); Yvonne Plaul (Potsdam-Mittelmark KV); Philipp Zeller (Halle KV); Marie Schäffer (Potsdam KV); Stephan Körner (Saarbrücken KV); Ingo Volp (Mainz KV); Christiane Howe (Berlin-Kreisfrei KV); Hasret Karacuban (Köln KV); Sibylle Steffan (Berlin-Neukölln KV); Malte Spitz (Unna KV); Anna Cavazzini (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV)